

LUMPY SKIN DISEASE (LSD)



WENN SIE EINEN FALL VON LUMPY SKIN DISEASE VERMUTEN, WENDEN SIE SICH UMGEHEND AN
DIE ÖRTLICHEN BEHÖRDEN ODER SO SCHNELL WIE MÖGLICH AN IHRE:N TIERARZT:IN

KLINISCHE ANZEICHEN

Hohes Fieber.

Vergrößerte Lymphknoten.

Augen- und Nasenausfluss sowie
übermäßiges Speicheln.

Depression, verminderter Appetit
und plötzlicher Rückgang der
Milchproduktion.

Feste, runde Hautknötchen von 1
bis 5 cm am Hals, am Kopf oder
an anderen Stellen des Körpers.

Kleinere Läsionen von 1 cm am
Flotzmaul, im Maul und in den
Nasenhöhlen.



Infizierte Tiere
zeigen nicht
immer
Anzeichen
einer Infektion.

Betroffen sind
Rinder und
asiatische
Wasserbüffel.

Die Krankheit
kann von
leicht bis
schwer
verlaufen.

ERKENNEN DER KRANKHEIT

Anfänglich können die
Hautknötchen mit
Insektenstichen verwechselt
werden (Abb. ●). Im Laufe der
Tage nehmen Größe und Anzahl
der Knötchen zu (Abb. ●).
Wenn die Haut rasiert wird, kann
ein Kreis um die Läsion herum
sichtbar sein. Dann beginnt sich
das Zentrum der Läsion
abzuschälen und es bildet sich
ein Schorf auf der Oberseite der
Läsion. Nach 2-3 Wochen
beginnt sich der Schorf
abzulösen und hinterlässt
Geschwüre, die anfällig für
Fliegenbefall sind. Schließlich
beginnen die Läsionen zu
heilen, können aber bleibende
Narben auf der Haut
hinterlassen (Abb. ●).



INKUBATIONSZEIT UND BETROFFENE TIERARTEN

Die Inkubationszeit kann
zwischen 1-5 Wochen liegen.
Wird die Infektion durch Bisse
von Vektoren übertragen, kann
es bis zu 28 Tage oder länger
dauern, bis sich klinische
Symptome entwickeln.

Die Krankheit gilt als
wirtsspezifisch und befällt
Rinder, asiatische Wasserbüffel
und einige Wildwiederkäuer.

WIE VERBREITET SICH DIE KRANKHEIT?

HAUPT- ÜBERTRAGUNGSWEG

LSD wird durch
blutsaugende Insekten
wie bestimmte
Fliegenarten,
Stechmücken und
Zecken übertragen.

ANDERE ÜBERTRAGUNGSWEGE

Die Übertragung durch direkten Kontakt kommt selten vor und ist wahrscheinlicher bei Tieren, die unter intensiven Bedingungen, oder in engem Kontakt gehalten werden. Andere Übertragungswege sind: kontaminiertes Wasser und Futter, Übertragung durch Sperma und durch medizinische Behandlungen (nur, wenn keine angemessenen Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden).

Kälber können sich vor der Geburt im Mutterleib, durch die Muttermilch oder über LSD-Läsionen an den Zitzen infizieren.